

männer für die Stadtkreise mit über 125 000 Einwohnern angeordnet. Hiernach haben Berlin 38 Vertrauensmänner, Köln und Breslau je 14, Frankfurt a. M. 12, Charlottenburg, Düsseldorf, Hannover, Essen und Magdeburg je 10, Königsberg, Neuföln, Stettin, Duisburg, Dortmund, Kiel, Halle, Schöneberg, Altona, Danzig, Elberfeld, Gelsenkirchen, Barmen, Posen, Aachen, Kassel, Bochum und Krefeld je 8 Vertrauensmänner zu wählen. Der Termin für die Wahlen soll mit Rücksicht auf das Weihnachtsgeschäft, das eine große Anzahl der wahlberechtigten Handlungsgehilfen sehr stark in Anspruch nimmt, möglichst schon für die zweite Hälfte des Oktober angelegt werden, damit die Wahlen ohne Störung bis zum 1. Januar 1913 beendet sind. Einem Wunsche der Angestelltenverbände entsprechend soll den unteren Verwaltungsbehörden der Sonntag als Wahltag empfohlen werden. Begründet wurde dieser auch von den Vertretern der Arbeitgeberverbände aus Betriebsrücksichten unterstützter Wunsch u. a. damit, daß die Angestellten an ihrem Wohnorte zu wählen haben, den sie werktags vielfach in der Frühe verlassen müssen, um dorthin erst abends wieder zurückzukehren. Es sollen aber gegebenenfalls die Wahlstunden an den Sonntagen so gelegt werden, daß den Wahlberechtigten ausreichende Zeit zum Besuch des Hauptgottesdienstes verbleibt. Die Aufnahmefarten werden tunlichst schon von diesem Monat ab auszugeben sein. Mit der Einrichtung der Karten ist spätestens im Oktober zu beginnen. Da die Karten der Reichsversicherungsanstalt nicht unmittelbar nach Eingang, sondern am Schluß jedes Monats zugehen, ist es wegen der Sichtung des Materials erwünscht, daß sich bereits im August d. J. möglichst viele Angestellte die Versicherungskarte ausstellen lassen.

**Sicherung gegen Verluste in Rußland.** — Der Deutsch-Russische Verein macht darauf aufmerksam, daß er in bezug auf Kreditwürdigkeit und Geschäftspraxis russischer Firmen ein reichhaltiges Material besitzt, das sich zurzeit auf mehr als 1100 Firmen, die mit deutschen Firmen Verbindung angeknüpft haben oder anzuknüpfen suchten, erstreckt. Es beruht auf Mitteilungen und Beobachtungen, die im Laufe der 13 Jahre des Bestehens des Deutsch-Russischen Vereins auf der Geschäftsstelle gesammelt sind, und auf amtlichen Mitteilungen. Der Verein stellt die Register in der Weise zur Verfügung, daß er bei Anfragen über bestimmte Firmen mitteilt, ob Erfahrungen über diese Firma vorliegen und welcher Art diese sind.

**Der Schutz von Naturdenkmälern.** — Ein Entwurf zum Schutze von Naturdenkmälern war im preußischen Landtage gefordert worden. Wie verlautet, besteht aber vorläufig keine Aussicht, daß ein solcher Entwurf in Angriff genommen wird. Eine gesetzliche Regelung würde sich zu schwierig gestalten, da vor allem der Begriff »Naturdenkmal« nicht genau feststeht. Ganz unmöglich erscheint es, Gesichtspunkte über die Art der Erhaltung von Naturdenkmälern aufzustellen, ohne andere Interessen zu verletzen oder gar Privatrechte anzutasten. Die Übernahme bedeutender Naturdenkmäler (etwa Höhlen, Felsengruppierungen, alte Bäume) in Staatsbesitz würde eine zu große finanzielle Belastung bedeuten.

**Aus dem Antiquariat.** — Die Bibliothek des verstorbenen Rabbiners Dr. S. Richter-Flehe ist von der Firma Louis Lamm, Berlin, erworben worden.

**Preisandschreiben der Lagarde-Stiftung.** — Die Lagarde-Stiftung bei der Königlich-Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen stellt für das Jahr 1913 folgende Preisaufgabe: »Die griechischen Aetervisionen des 4. bis 6. Jahrhunderts sind auf ihre literarische Gestalt und ihren historischen Wert zu untersuchen.« Ferner veröffentlicht die Stiftung auch ihre Aufgabe für das Jahr 1915: »Die Gesetze der allmählichen Änderung des Momentes von Magneten sind zu untersuchen.« Die Bewerbungen müssen vor dem 1. Februar 1913 bzw. 1915 an die Königlich-Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen eingeliefert werden. Der Preis beträgt je 1000 M.

#### Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Juristische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten

über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Ausgegeben von . . . XVIII. Jahrgang, Nr. 8, August 1912. 8°. S. 113—128. Hrg. u. verl. v. Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Blätter für die gesamten Sozialwissenschaften. Juni 1912. Lex.-8°. S. 473—544. Bibliographischer Zentral-Verlag G. m. b. H. in Berlin W. 50.

Catalogo No 255 der Libreria Antiquaria Silvio Bocca in Rom. 8°. 42 S. 682 Nummern.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Begründet von Dr. Josef Ettliger. Herausgegeben von Dr. Ernst Heilborn. Verlag von Egon Fleischel & Co. in Berlin. Lex.-8°. Sp. 1539—1609.

Inhalt: Ernst Schlawler, Die Erzählung des Regisseurs. — D. E. Lessing, Henry David Thoreau. — A. Busse, Deutsch-englische Übersetzungen auf dem amerikanischen Büchermarkt. — Kurt Münzer, Der Amerika-Johann. — Georg Wittkowski, Goethe-Schriften. — Reinhold Steig, Zwei ungedruckte Briefe von Goethe u. Meyer.

Anzeiger Nr. 102 des antiquarischen Bücherlagers der Firma Gilhofer & Ranschburg in Wien I, Bognergasse 2. 8°. S. 1677—1740, Nr. 25872—26777, enthaltend Bücher aus verschiedenen Literaturgebieten.

Hachmeisters literarischer Monatsbericht für Bau- und Ingenieurwissenschaften, Elektrotechnik und verwandte Gebiete. XVIII. Jahrg. Nr. 8. August 1912. S. 109—120. Leipzig, Verlag von Hachmeister & Thal.

Bibliotheca Asiatica. A catalogue of Oriental Literature. 8°. 74 S. 1920 Nummern. Katalog No. 94 der Firma W. Heffer & Sons Ltd. in Cambridge.

Wiener Kunst- und Buchschau. Romantiker Heft Juli—August 1912. Herausgegeben von Buchhändler Hugo Heller in Wien. 8°. S. 139—166.

English and Foreign books in various classes of Literature. Katalog Nr. 26 der Firma Charles Meuel & Co. in London WC. 8°. 16 S. 356 Nrn.

Allgemeene Maandelijksche Bibliographie. 17. Jahrg. Nr. 8 vom 1. August 1912. 8°. 16 S. Herausgeg. von Meulenhoff & Co.'s Importboekhandel in Amsterdam.

Kunstkatalog der Neuen Photographischen Gesellschaft A.-G. in Steglitz. Gr. 8°. 280 S. Mit einer verkleinerten Wiedergabe eines Kunstblattes, alphabetischem Künstler- und Titelverzeichnis.

Het Boek. Tweede reeks van »Het Tijdschrift voor boek- en bibliotheekwezent. Onder redactie van Dr. C. P. Burger en V. A. dela Montagne. Uitgever: Martinus Nijhoff, den Haag, Lange Voorhout 9. Juli 1912. (Verschijnt maandelijks net nitzondering van Aug. en Sept.) 8°. 48 S. Prijs per jaar F. 10.—

Inhoud: Willem Bartjens. III. De vernieuwte cijfering, en het tweede deel. Laatste berichten. Door Dr. C. P. Burger. — Een onbekend Antwerpsch Nieuwsblad uit de 18<sup>e</sup> Eeuw, door Edw. Poffé. — Een Nederlandsche Handleiding voor Boekdrukkers uit 1761. Door J. W. Enschedé. — Varia.

63. Bericht der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag. 8°. 96 S. 1912. Verlag der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag.

#### Personalnachrichten.

**Jubiläum.** — Dem Inhaber der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung von Edmund Stein in Potsdam wurde anlässlich des 25jährigen Bestehens seines Geschäfts vom regierenden Fürsten zur Lippe das Prädikat eines Fürstlich Lippischen Hoflieferanten verliehen.

**Martin Schleyer †.** — Der Erfinder des Volapük, Prälat Martin Schleyer, ist in Konstanz im Alter von 81 Jahren gestorben. Im Jahre 1879, als er zuerst für seine Idee einer künstlichen Weltsprache, des Volapük, zu werben begann, fand Schleyer allerorten zahlreiche Anhänger — sein Wörterbuch der Weltsprache hat es bis zum Anfang der neunziger Jahre auf 4, seine Mittlere Grammatik sogar auf 9 Auflagen gebracht. Als dann der russische Arzt Dr. Samenhof mit seinem Esperanto gewissermaßen eine Konkurrenzweltsprache gründete, begann das Volapük mehr und mehr zurückzugehen und dem jüngeren Unternehmen den Platz zu räumen.